

MagMig Studie – Die Studie zur Magnetstimulation bei Migräne Neuromodulation über zervikale Afferenzen bei Migränepatienten und gesunden Kontrollprobanden

Fragestellung

Wie wirkt eine Behandlung mit Magnetstimulation an der Nackenmuskulatur bei Migränepatienten im Muskel und im Gehirn?

Studienaufbau

Die Proband:innen werden zufällig auf zwei Behandlungsgruppen (Magnetstimulation vs. Placebo) aufgeteilt und erhalten vor und nach dem Behandlungsblock eine ausführliche neurophysiologische Diagnostik.

Zeitaufwand insgesamt: ca. 18 Stunden

Behandlungsort: LMU Klinikum Innenstadt und Klinikum rechts der Isar

Proband:innen-Entschädigung

- 150 € bei Studienabschluss
- Zurverfügungstellung Ihrer **MRT Bilder**

Bei Migränepatient:innen:

Falls Sie der Placebo-Gruppe zugeteilt wurden, kann eine wirksame **Behandlung** im Anschluss an die Studienteilnahme in Anspruch genommen werden.

Kontrollproband:innen

- Junge Erwachsene zwischen 18 und 35 Jahren
- Ohne ärztlich diagnostizierte Kopfschmerzerkrankung (Migräne, Spannungskopfschmerz)



Migränepatient:innen

- Junge Erwachsene zwischen 18 und 35 Jahren
- Personen mit einer ärztlich diagnostizierten episodischen Migräne seit mindestens 6 Monaten
- Mit ca. 5-15 Kopfschmerztagen pro Monat
- Mindestens 1 myofaszialer Triggerpunkt in der Schulter-Nacken-Muskulatur (wird durch unsere Physiotherapeut:innen diagnostiziert)

In Kooperation mit: